

# RedAktion

24. Ausgabe • April 2007 • Das Aktuelle aus der SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe für Kunden und Mitarbeiter

## PRINT SPECIAL

### EDITORIAL

**MIT PRINT FING DIE MONTAGE AN**  
 von Martin Scholpp



1972 war ein Jahr, in dem viele Grundlagen für die heutige Wirtschaft und Gesellschaft geschaffen wurden. Ob dies der erste wissenschaftliche Taschenrechner von HP war oder die Gründung des SAP Systemhauses. Ideen waren ein nachgefragtes Gut. Bei SCHOLPP ging es darum, Maschinenkomponenten, die bisher aus Teilen vor Ort zusammengesetzt wurden, nun als große, zusammengebaute Einheiten innerhalb von Gebäuden zu heben und zu platzieren. So haben wir 1972 mit der Entwicklung und dem Bau unseres ersten Hubgerüsts für die Druckmaschinenindustrie den Grundstein für unser heute größtes Geschäftsfeld - die SCHOLPP Montage - gelegt. Gleichzeitig haben wir damit das Fundament gebaut für unsere nachhaltige Entwicklung in anderen Industriebereichen, wie z.B. der Automobil- und Zulieferindustrie. In vielen bedeutenden Industrien sind wir heute strategischer Dienstleistungspartner in deren Wertschöpfungskette. Als Systemdienstleister führen wir aktuell mit 700 Mitarbeitern weltweite komplexe Montage- und Verlagerungsprojekte durch. Wir sind besonders stolz auf unsere strategischen Partnerschaften mit Unternehmen der Druckmaschinenindustrie. Für sie und deren Kunden, Druckereien und Verlage, haben wir viele Speziallösungen und ein ganz besonderes Know-how entwickelt. Darüber und über vieles mehr informieren wir Sie in der aktuellen Ausgabe der RedAktion Print Special. Viel Spaß beim Lesen.

### SCHOLPP - SYSTEMDIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE DRUCKINDUSTRIE



*Hightech im Einsatz bei SCHOLPP: Das optische Messgerät „Theodolit“ wird in die Messachse eingerichtet.*

## Präzise auf zwei Hundertstel Millimeter

HIGHTECH IN DER JUSTIERUNG VON DRUCKMASCHINEN

**K**aum ein anderes technisches Gerät symbolisiert die modernen Zeiten der Systemdienstleistung in der Montage so exzellent wie der Theodolit mit eingebauter Elektronik. Was für Nichteingeweihte ziemlich wuchtig und kantig klingen mag, bringt den Fachmann ins Schwärmen. „Mit dem Theodoliten neuester Generation können wir Druckmaschinen wesentlich präziser ausrichten. Die Technik hat uns vom ersten Moment an fasziniert“, beschreibt Projektleiter Heiko Richter. Mit Hilfe des

Messinstruments, welches im Maschinen- und Anlagenbau, im Schiffbau und nicht zu vergessen für Ausrichtungen sowie Vermessungen von Satelliten zum Einsatz kommt, richtet SCHOLPP seit Jahresanfang Druckmaschinen im Illustrationsbereich auf wenige Hundertstel eines Millimeters genau aus. Die Zeiten der guten alten Richtschnur sind damit endgültig vorbei.

*Ausrichten der Referenzanlage in Barcelona: Die Druckeinheit in 90° zur x-Achse.*



## SCHOLPP - PRINT SPECIAL



Mit Fingerspitzengefühl: Vorbereitungen für das Einrichten des Theodoliten in die Messachse.

Wichtiger Bestandteil: Einhaltung der Parallelität zwischen den Druckwerken im Toleranzbereich von 0,02 Millimetern mit entsprechender Kontrolle.


**REDAKTION PRINT SPECIAL - INTERVIEW  
FRANZ REICH, MAN ROLAND DRUCKMASCHINEN AG**

**VON MONTAGE BIS WARTUNG BEI MAN ROLAND**
**Herr Reich, MAN Roland ist einer der größten Hersteller von Drucksystemen. Was macht Ihr Unternehmen so erfolgreich?**

Franz Reich: Wir sind nicht nur Druckmaschinenbauer aus Leidenschaft. MAN Roland steht auch für Qualität und sieht sich als Partner seiner Kunden. Wir pflegen und nutzen den direkten Kundenkontakt, der uns hilft, sehr schnell auf die Erfahrungen von „draußen“ zu reagieren und unsere Produkte entsprechend zu optimieren. Und wir bauen dabei auch auf Partner, die ähnlich denken wie wir und die uns helfen, unsere Stärken auszuspielen.

**Worin liegt Ihre Verantwortung?**

Ich leite die Montageabteilung für Illustrationsdruckmaschinen. Das sind 300 Mitarbeiter, die bei uns im Haus und extern beim Kunden die Maschinen montieren, in Betrieb nehmen, während des Gewährleistungszeitraums und teilweise auch im After-Sales-Service betreuen. In Deutschland wie auch international.

**Und wie kommt dabei SCHOLPP ins Spiel?**

Ich kenne SCHOLPP seit den frühen Achtzigern. Bereits damals hat das Unternehmen für MAN Roland Komponenten von Zeitungsdruckmaschinen vor Ort bei unseren Kunden abgeladen, an den jeweiligen Aufstellungsort transportiert und Montageunterstützung geleistet. Später kamen dann auch Illustrationsmaschinen hinzu. In den letzten acht, neun Jahren ist die Zusammenarbeit dann immer enger geworden.

**Inwiefern enger?**

Wir haben SCHOLPP mehr Aufgaben übertragen. Heute begleitet SCHOLPP den Projektverlauf synchron. Schon bei der Montageplanung sitzt deren Projektleiter mit am Tisch. Auch während der Demontage der neuen Maschine zur Auslieferung ist SCHOLPP schon dabei, um die spätere Montage mit unseren Fachleuten abzustimmen. SCHOLPP übernimmt das Abladen, Einbringen und die mechanische Montage der Maschine beim Kunden. Diese Zusammenarbeit zeigen

wir offen, sie ist kein Etikettenschwandel – auf den Arbeitsjacken der SCHOLPP-Mitarbeiter sind die Firmenembleme sowohl von MAN Roland als auch von SCHOLPP angebracht. Und der Kunde weiß: Das ist ein von MAN Roland beauftragter Partner, der ihm die gewohnt hohe Qualität bietet. Die Gesamtverantwortung bleibt bei MAN Roland. Wir übernehmen nach Beendigung der mechanischen Montage und nach dem Übergabegespräch die Maschine vom SCHOLPP-Personal, um sie dann zur Übergabe an den Endkunden durch unseren Spezialisten in Betrieb zu nehmen.

**Und das lief reibungslos mit den neuen Aufgaben?**

Natürlich gab es Hindernisse. Mitarbeiter bei uns haben anfangs bezweifelt, ob der externe Partner die Qualität liefert, die wir brauchen. Wir arbeiten im externen Bereich ja immer unter den Augen unseres Kunden und überall steht MAN Roland drauf. Wir haben die Mitarbeiter von SCHOLPP ausgebildet und an die neuen Aufgaben herangeführt. Heute ist das alles kein Problem.

**Worin liegen die Vorteile für Sie?**

Wir sind flexibler geworden, weil SCHOLPP uns bei Kapazitäts-Engpässen mit eigenen, qualifizierten Mitarbeitern unterstützt. SCHOLPP-Mitarbeiter arbeiten bei Bedarf auch bei der internen Montage mit.

**Bitte wagen Sie einen Blick in die Zukunft.**

Ich denke, dass unsere Zusammenarbeit weiter zunehmen wird. Zum Beispiel haben wir in Service und Wartung Felder, die wir mit unserem eigenen hoch spezialisierten Personal nicht abdecken können – es ist zu teuer, einen Spezialisten dafür loszuschicken. Hier könnte uns SCHOLPP noch mehr unterstützen mit gut und breit ausgebildeten Mitarbeitern. Darüber reden wir zurzeit.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

SCHOLPP - PRINT SPECIAL



# Schneller zur Inbetriebnahme

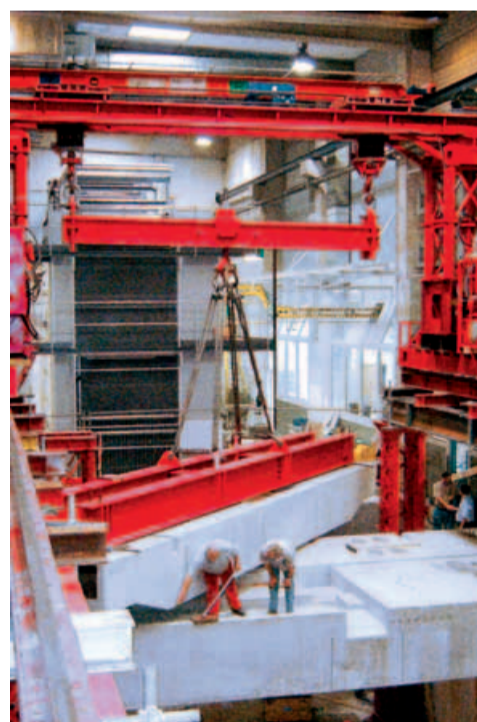
## SORGFÄLTIGE TESTPHASE

Bereits seit einiger Zeit hat SCHOLPP mit dieser neuen Technologie geliebäugelt und verschiedene Messmethoden wie auch den Theodoliten mit Laseroptik getestet. Um schließlich mit dem Hightech-Gerät vertraut zu werden, waren mehrere Besuche in der Münchener Niederlassung des Schweizer Herstellers Leica notwendig. Insgesamt sind heute mehrere SCHOLPP-Montageleiter im Umgang mit dem Theodoliten geschult. „Natürlich haben wir auch einige Versuche mit Laser-Messtechnik durchgeführt. Kalte und warme Luftströmungen lenkten diesen Strahl zu sehr ab. Bei einer Anlagenlänge von 40 oder 50 Metern ist das untragbar“, erzählt Manfred Elis, SCHOLPP Montage GmbH.

## THEODOLIT IM DAUEREINSATZ

Die erste offizielle Ausrichtung hat SCHOLPP im vergangenen Dezember bei Mohn Media in Gütersloh für MAN Roland vorgenommen. Vorsichtig ging man bei der Lithoman IV zu Werke: „Wir wollten gleich alle Handgriffe richtig machen und damit

dauerte diese Premiere etwas länger“, so Heiko Richter. „Aber es hat alles reibungslos geklappt und alle Beteiligten waren sehr zufrieden. Inbetriebnehmer und Drucker nahmen bei den ersten Testdrucken kaum Korrekturen an den Registern vor“. Auf diesen Erfolg folgten sogleich weitere Einsätze: im Februar für die Druckereien bzw. Verlage Brodard Graphique in Coulommiers und Roto France Impression (RFI) in Lognes, beide in Frankreich. Dann folgte am 21. Februar das Referenzprojekt in Barcelona. Hier hat SCHOLPP für MAN Roland eine Lithoman IV 80S mit Magazinaufbau beim Verlag Printer Industria Grafica Newko aufgestellt. Die Anlage bestand im Wesentlichen aus einem Rollenwechsler, vier Druckwerken, einem Trockner, Kühlwerk und Falzapparat. In Barcelona wurde die Anlage von unserem Montageleiter Stefan Creutzburg mit seinem Team mechanisch komplett montiert und optisch ausgerichtet. Heiko Richter resümiert: „In Summe erfolgen der Arbeitsvorgang und Nivellierprozess jetzt schneller und noch präziser“. Heute ist der



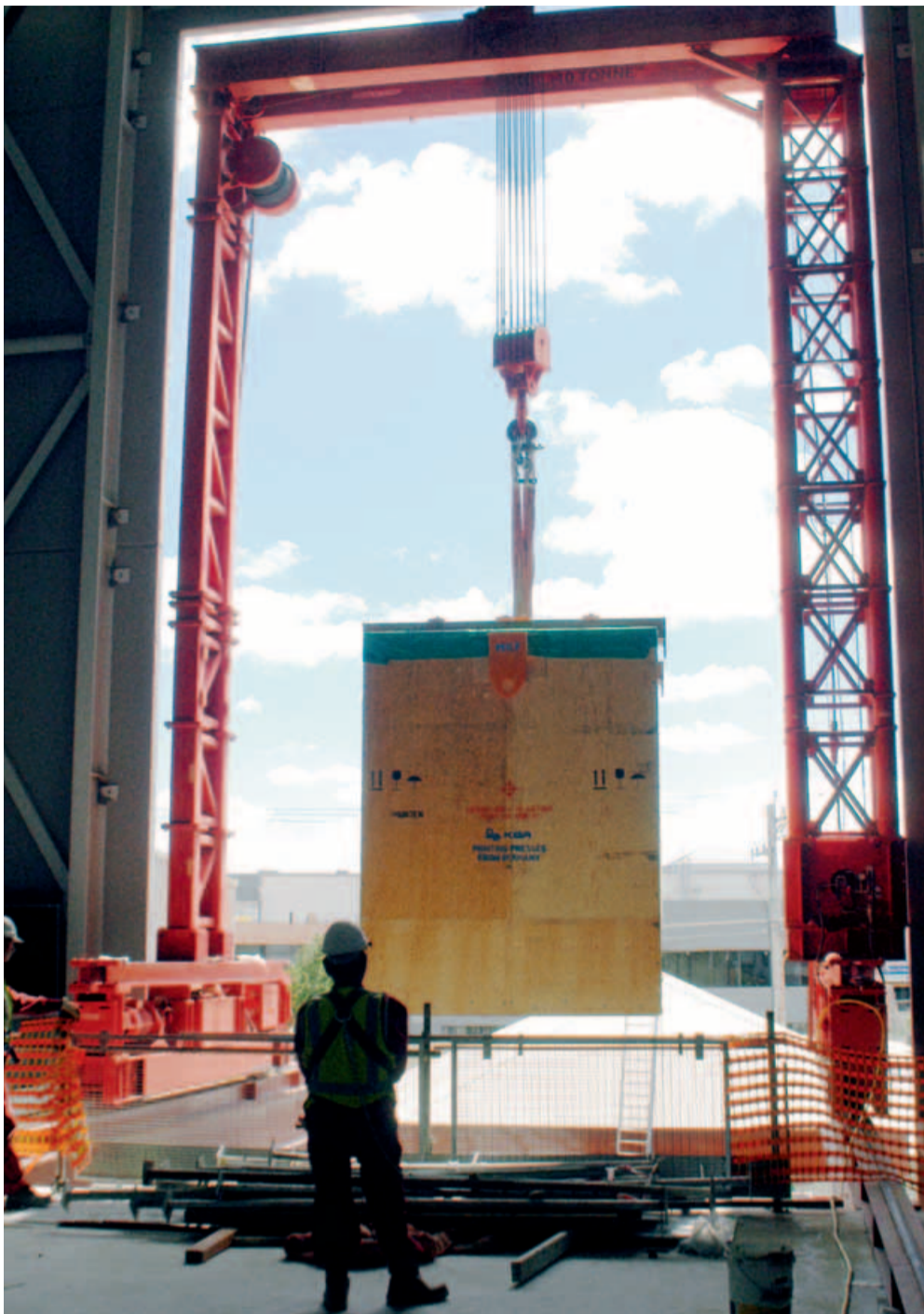
**Einbringung einer MAN Colorman bei der „Augsburger Allgemeinen“. Versetzen von Fundamentbetonbrücken im Gewicht von ca. 80 t. Die Sonderkonstruktion ist auf die Betonbrücken abgestimmt: Sie besteht aus einem Seilzughubgerüst mit zwei Hubwinden und Spezialtraverse.**

SCHOLPP-Theodolit täglich unterwegs, um sein Präzisionswerk zu vollbringen.

## OPTISCHES AUSRICHTEN

Das hochkomplexe Messinstrument ist in Handhabung und Ergebnis gleichermaßen überzeugend. Bevor mit dem optischen Ausrichten des Druckwerkverbandes begonnen wird, werden alle Druckeinheiten wie üblich mit Maschinenwasserwaagen horizontal und vertikal ausgerichtet. Dann kommen die im Vorfeld standardmäßig gesetzten Messplatten im Maschinenfundament zum Einsatz. Diese dienen dazu, den Theodoliten exakt in die Messachse einrichten zu können. Zusätzliche Referenzpunkte sind nicht nötig. Messpunkte können sowohl im Nahbereich ab 550 Millimeter als auch bei Entfernungen von über 40 Metern mit der geforderten Genauigkeit anvisiert und abgelesen werden. Eine im Theodoliten integrierte elektronische Wasserwaage ermöglicht das exakte Einjustieren des Gerätes. Einstell- und Ablesefehler sind dank dieser Technik nahezu ausgeschlossen.

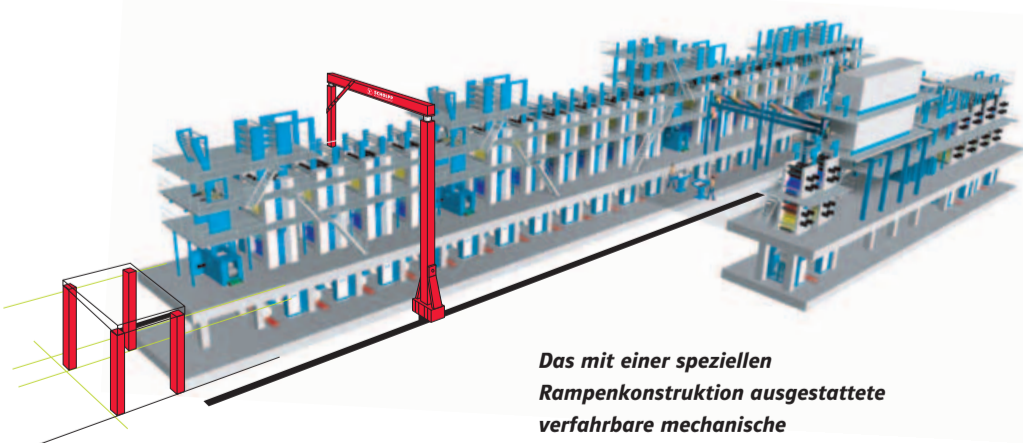
## SCHOLPP - PRINT SPECIAL



## Ehrgeiz in Australien

Mit der Einbringung und Komplettmontage von zwei neuen KBA Colora- und Comet-Zeitungsrotationen bei West Australian Newspapers in Perth hat SCHOLPP Asia Pacific einen der größten Erfolge ihrer elfjährigen Geschichte gefeiert. In enger Kooperation mit der SCHOLPP Montage GmbH wurden ehrgeizige Konzepte entwickelt und realisiert. Die

KBA-Großanlage aus 24 Rollenwechslern, 24 Drucktürmen (192 Druckstellen) und 6 Falzwerken wurde zwischen September 2006 und März 2007 im Auftrag der Koenig & Bauer AG (KBA) eingebracht, mechanisch und elektrisch montiert. Im Mittelpunkt stand ein verfahrbares Hubgerüst mit spezieller Rampenkonstruktion. Mit ihm hat das SCHOLPP-Team die tonnenschweren Maschinenkomponenten von Schwerlast-Tief ladern entladen und in der neuen Produktionshalle zur Montage positioniert.



Das mit einer speziellen Rampenkonstruktion ausgestattete verfahrbare mechanische 45-Tonnen-Hubgerüst hat SCHOLPP eigens für den Großeinsatz bei West Australian Newspapers konzipiert.

REDAKTION PRINT SPECIAL - INTERVIEW  
STEFAN HESSLER, KOENIG & BAUER AG

## UNTERWEGS FÜR KOENIG &amp; BAUER AG

**Herr Heßler, Koenig & Bauer gehört weltweit zu den renommiertesten Druckmaschinenherstellern. Sie verantworten die Montage der Rotations-Druckmaschinen, was fasziniert Sie an Ihrer Aufgabe?**

Stefan Heßler: Für einen Maschinenbauingenieur wie mich ist es das perfekte Produkt. Nicht wie ein Rasierapparat, sondern richtig aus Stahl und Eisen gebaut, mit Getriebe und Steuerungselementen. Riesengroße Anlagen, die in allen Klimazonen hochpräzise arbeiten.

**Worauf kommt es für Sie am meisten an?**

Seit 25 Jahren bin ich jetzt bei Koenig & Bauer. Wichtig sind mir die Motivation meiner 550 Mitarbeiter und natürlich die Identifikation unserer Partner mit dem Unternehmen. Dann hat die Firma die beste Referenz, die es gibt.

**Wie hat sich die Zusammenarbeit mit SCHOLPP entwickelt?**

Kurz nachdem ich bei Koenig & Bauer angefangen habe, ist mir SCHOLPP über den Weg gelaufen. Anfangs hat Ihr Unternehmen nur transportiert und die Anlagen positioniert. Heute übernehmen Sie die Anlagen ab Verladung und führen die gesamten Schwertransporte in Europa und Asien durch bis zur Montage in der Druckerei. Ein Versicherungsagent meinte einmal, insgesamt sei dies die Strecke mit dem höchsten Risiko und die wickelt SCHOLPP für uns ab.

**Wird das jedes Mal neu ausgehandelt?**

Vor rund 10 Jahren haben wir die Einzelausschreibungen ersetzt durch den ersten Dienstleistungsrahmenvertrag mit SCHOLPP. Schon bevor wir den Auftrag haben, diskutieren wir gemeinsam den Projektprozess. Natürlich auch bei der Verlagerung von Gebrauchtmaschinen. Dann haben wir den Vertragsumfang erweitert und SCHOLPP übernimmt teilweise auch die Elektroinstallation. Je nachdem, wie wir mit unseren eigenen Kapazitäten bestückt sind.

**Was ist bei den Gebrauchten schwierig?**

Gerade Erweiterungen sind delikat, weil oft die Komponenten durch einen laufenden Betrieb gebracht werden müssen. Zu allen Tages- und Nachtzeiten, denn die Druckproduktion steht im Vordergrund. So etwas geht nur mit Profis.

**Ein eingespieltes Team also?**

Und vor allem flexibel. Dazu ist die eingesetzte Hebe-Technologie eins zu eins auf unsere Produkte mit ihren schweren, empfindlichen Komponenten ausgerichtet. Das passt einfach bis zum letzten Anhängepunkt.

**Gab es auch Überraschungen?**

Also vor drei, vier Jahren waren unsere räumlichen Kapazitäten erschöpft. Da hat SCHOLPP kurzerhand die Werkshalle in Dietzenbach für uns leer geräumt, damit wir hier gemeinsam die Maschinenkomponenten zusammenbauen konnten.

**Worin liegt für Sie der Nutzen aus der engen Zusammenarbeit?**

Wir können sehr gut planen und beziehen SCHOLPP frühzeitig mit ein, um Ihre Montage-Kapazitäten auf internationaler Ebene sicherzustellen. Vor Ort beim Kunden sind wir schneller geworden. Wir liefern heute größere Komponenten aus, das hätten wir uns ohne SCHOLPP nicht getraut.

**Sind Sie zufrieden mit dem erreichten Status?**

Auf jeden Fall. Ich würde sogar sagen, wir sind verwöhnt. Meine Kollegen und ich, wir fühlen uns auch nach mehr als 20 Jahren immer noch aktiv betreut und wir sind immer noch wichtig. Ein Beispiel dafür sind doch die Messebesuche, wie zum Beispiel die IfraExpo. Wir schauen alle gerne mal bei SCHOLPP vorbei, nicht weil es Werbegeschenke gibt, sondern weil wir dort willkommen sind.

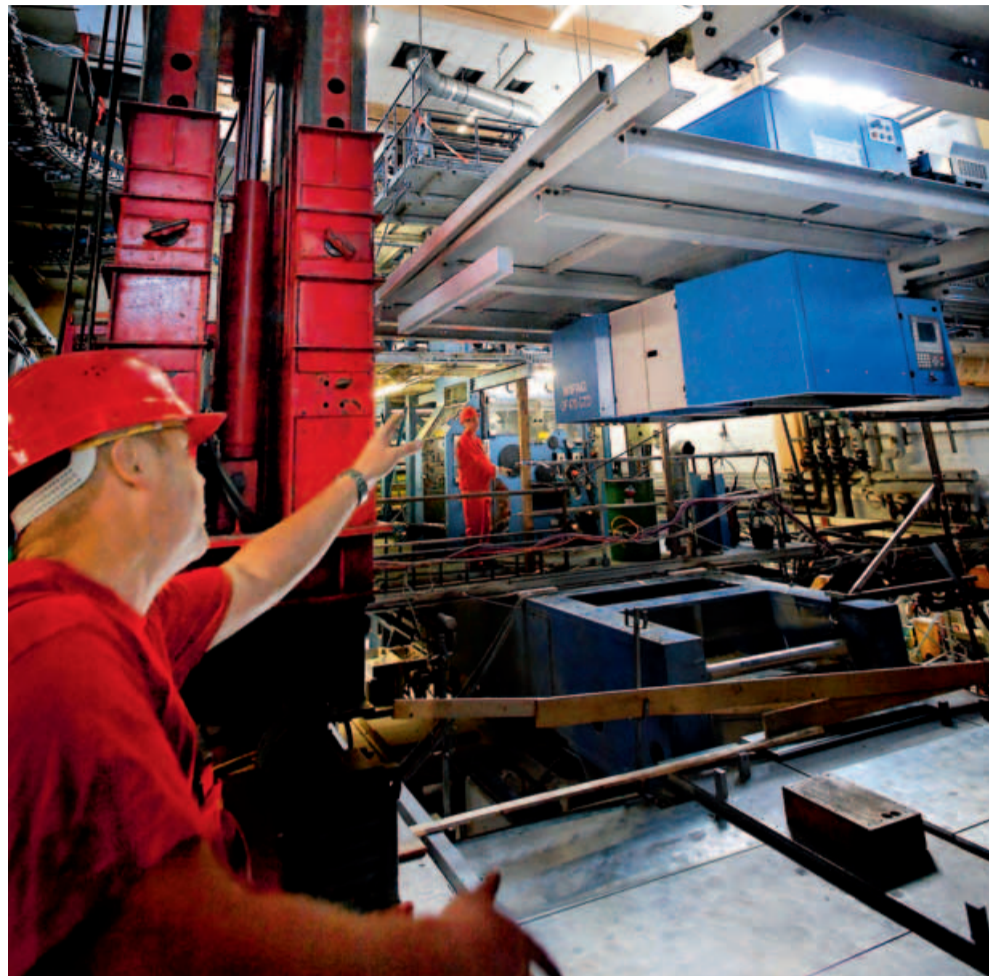
**Vielen Dank für das Gespräch.**

SCHOLPP - PRINT SPECIAL

	<p>Weltweit: Die Spezialisten von SCHOLPP sind in den Druckereien rund um den Globus zu Hause.</p>



Die Platzverhältnisse bei den Ruhr Nachrichten sind für die Einbringung einer WIFAG Druckmaschine sehr beengt. SCHOLPP positioniert sie bei laufender Produktion zwischen zwei bestehenden Rotationsanlagen.



## Schweizer Präzisionsarbeit im Ruhrgebiet

SCHWIERIGE EINBRINGUNGEN, DIE FUNKTIONIEREN WIE EIN SCHWEIZER UHRWERK

Zwei Verlage im Ruhrgebiet demonstrierten im vergangenen Jahr ihren guten Draht zur Schweiz. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung WAZ gehört zu den größten Regionalzeitungen Deutschlands. Sie hat sich für Großanlagen von Zeitungsrotationen der Maschinenfabrik WIFAG in Bern entschieden. SCHOLPP hat die Anlagen in vier Abschnitten bei der WAZ in Essen eingebracht. Martin Linke, SCHOLPP

Montage GmbH, erzählt: „Bei laufender Produktion und unter sehr engen Platzverhältnissen mussten wir die Maschinen in kürzester Zeit einbringen.“ Für jeden Abschnitt der gesamten Einbringungen war ein anderes Spezial-Außenportal notwendig. Ein Höhepunkt wird allen Beteiligten wohl besonders in Erinnerung bleiben: Die komplette Montage des Druckturms, der dann mit einer Verschiebbahn richtig posi-

tioniert wurde. Aber auch bei dem anderen renommierten Verlag im Ruhrgebiet, den Ruhr Nachrichten in Dortmund, war Präzisionsarbeit gefragt. Sowohl hinsichtlich der engen Platzverhältnisse als auch in Bezug auf die Einbringung während der laufenden Produktion. Hier löste SCHOLPP die knifflige Situation mit Hilfe eines Seilzugportals mit hydraulischen Schüblingen.

## Maschinen-Quartett

IM LETZTEN JAHR WAR SCHOLPP VIER MAL BEI HEIDELBERG/GOSS-KUNDEN ZUR STELLE

Wenn es um SCHOLPP in der Druckbranche geht, dürfen zwei große Namen nicht fehlen: die Heidelberger Druckmaschinen AG und die Goss International Corp., die in 2004 die Rollenoffsetsparte von Heidelberg übernommen hat. In einigen Ländern wie u. a. in Deutschland und der Schweiz ist Heidelberg weiterhin für Service und Vertrieb verantwortlich.

Nach langjähriger Zusammenarbeit mit Heidelberg ist SCHOLPP nun auch Partner innerhalb dieser neuen Unternehmenskonstellation. Zwischen Januar 2006 und März 2007 hat SCHOLPP gemeinsam mit Heidelberg und Goss insgesamt fünf Rollenoffsetmaschinen für Druckunternehmen in Deutschland transportiert, eingebracht und Montageunterstützung geleistet. Eine Rollenoffsetmaschine M-600 ging an den Grafi-

schen Betrieb Henke GmbH in Brühl. Eine weitere M-600 wurde bei der Industrie- und Werbedruck Westphal GmbH in Düsseldorf eingebracht. Auch die inline Rollenoffset Ploch & Strube OHG in Queienfeld wird bald mit zwei neuen Anlagen des Typs Sunday arbeiten. Die Stark Druck GmbH & Co. KG in Pforzheim hat ebenfalls eine neue Goss Sunday 4000 bekommen. Damit hat SCHOLPP alle in diesem Zeitraum in Deutschland ausgelieferten Akzidenzanlagen der beiden Partner Heidelberg und GOSS eingebracht und mechanisch sowie elektrisch in Zusammenarbeit mit den Experten des Herstellers montiert. Manfred Elis, SCHOLPP Montage GmbH, freut sich: „In allen Fällen hat die enge Zusammenarbeit sehr gut funktioniert und wir sind gespannt auf die weiteren gemeinsamen Projekte in diesem Jahr“.



Enger Einstieg: Einbringung der Goss Sunday 4000 über die Außenrampen.

## SCHOLPP - PRINT SPECIAL

**SCHOLPP  
SYSTEMMODULE**

Durch die Zusammenführung mehrerer Module wird die Spezialdienstleistung zum System.

**PLANUNG**

Projektierung  
Beratung  
Terminplanung  
Ablaufplanung

**DEMONTAGE**

Kennzeichnung  
Dokumentation  
Reinigung

**TRANSPORT**

Straße, Wasser, Luft  
Verpackung  
Einlagerung

**MONTAGE**

Abladen  
Einbringen  
Quertransport

# Aus dem Vollen schöpfen: Systemdienstleistung von Modul

50 Prozent aller Montage-Einsätze erbringt SCHOLPP im Ausland. Hochqualifizierte SCHOLPP-Teams montieren weltweit Neumaschinen und verlagern gebrauchte Anlagen bis zur Herstellung der Produktionsbereitschaft. Durch unsere langjährigen weltweiten Aktivitäten und unsere Auslandsniederlassungen können wir auf ein globales und professionelles Netzwerk zurück greifen.



Heute ist alles irgendwie systematisch. Jede Steckdose ist ein System. Jeder Autoverleih bietet Systemlösungen. Systematik ist ganz einfach deshalb gefragt, weil sie hilft, Zusammenhänge begreifbar zu machen. Je komplexer das Zusammenspiel der Dinge, desto wichtiger ist es, die Systematik transparent werden zu lassen.

**SYSTEMATISCH UND INDIVIDUELL**

SCHOLPP ist Systemdienstleister im besten Sinne. Das System beschreibt die Montage von Maschinen - von der ersten Planung, der Statikprüfung des Produktionsgebäudes über die komplette Transportstrecke hinweg bis zur Maschinen-Inbetriebnahme mit Bereitstellung der Produktionsbereitschaft. Nicht nur das sieht der Kunde die einzelnen Leistungs-

module zu individuellen Paketen zusammenstellen kann. Er bekommt auch noch weitere Services dazu - je nach Bedarf von Reinigung bis Instandhaltung.

**VERTRAGLICH FIXIERT UND EFFIZIENT**

Die Systemdienstleistung erfolgt nach festgelegten Abläufen, die an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten und Anforderungen des Montageguts angepasst werden. Götz Schleith, Leiter Projektsteuerung: „Je individueller Aufgaben werden, desto wichtiger ist ein systematisches Vorgehen. Speziell im Maschinenbau mit seinem hohen Kosten- und Zeitdruck“. Dass das individuelle Abrufen von kleineren und größeren Systempaketen genau den Nerv der Maschinenbauer trifft, belegen die zahlreichen abgeschlossenen Rahmenverträge.

Auf Basis dieser Rahmenverträge werden standardisierte Montageleistungen abgerufen. Das unterstützt von Kalkulations-

**BITTE MERKEN SIE SICH DEN  
MESSE-TERMIN VOR!**

**Wir laden Sie heute schon auf unseren  
Messestand auf der IFRA EXPO 2007,  
8. - 11.10.2007 in Wien ein. + + +**

**ifra** Expo 2007  
Where publishing lives.



## SCHOLPP SYSTEMPAKETE

Gemeinsam konfigurieren wir Ihr individuelles Paket aus unseren Modulen der Systemdienstleistung.

### FEINMONTAGE

Ausrichten-Nivellieren  
Medieninstallation  
Reparaturen Retrofitting/  
Modernisierung

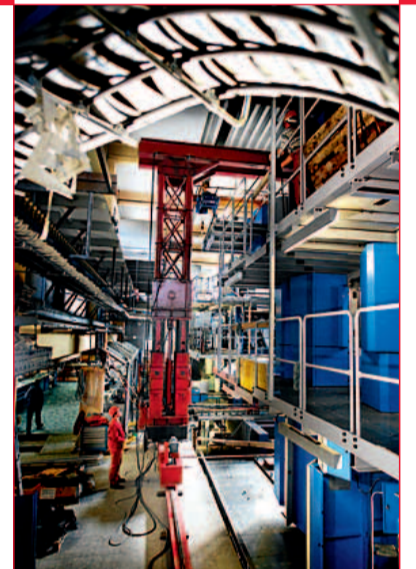
### ANLAGENELEKTRIK INBETRIEBNAHME

Elektroninstallation  
I/O-Check  
Steuerungsprogrammierung  
SPS-Technik

Abnahmeprotokoll  
Herstellen der  
Produktionsbereitschaft

### SERVICE

Instandhaltung  
Reparaturen



### Systempaket - Komplettmontage.

Die Komplettmontage ist ein kundenspezifischer, standardisierter Montageprozess für seriennahe Maschinen. Dabei werden SCHOLPP-Mitarbeiter so auf das Produkt geschult, dass sie die Maschine komplett, d.h. bis zur Inbetriebnahme, installieren können.

# bis Systempaket

sicherheit bis zur Reduzierung von Bearbeitungszeiten und Prozesskosten.

### VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

Die hochqualifizierten Teams von SCHOLPP kennen durch regelmäßige Schulungen die Anlagenbesonderheiten im Detail, sind jederzeit auf dem Laufenden und arbeiten Hand in Hand mit den Herstellerteams. Die Teams werden je nach Kunde und Projekt aus Mechanikern, Maschinenschlossern, Mechatronikern, Elektrikern, Elektronikern und Elektroingenieuren zusammengestellt. Manfred Elis, SCHOLPP Montage GmbH:

**Typisch SCHOLPP:**  
Qualifizierte SCHOLPP-Teams kennen die Maschinen der verschiedenen Hersteller im Detail und montieren die Anlagen mit individuell angepasstem Montageequipment.

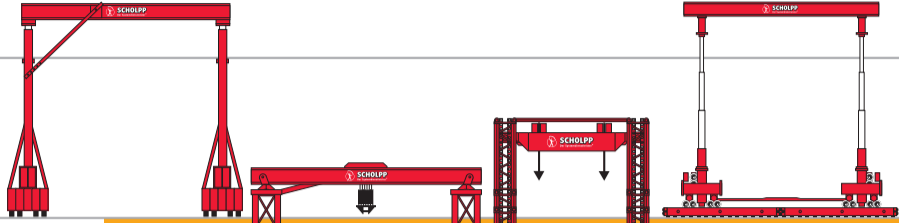
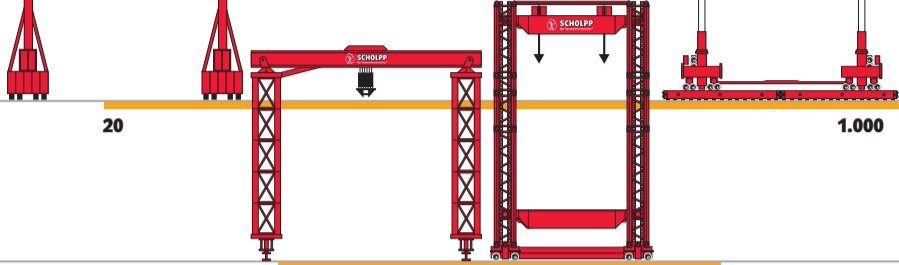








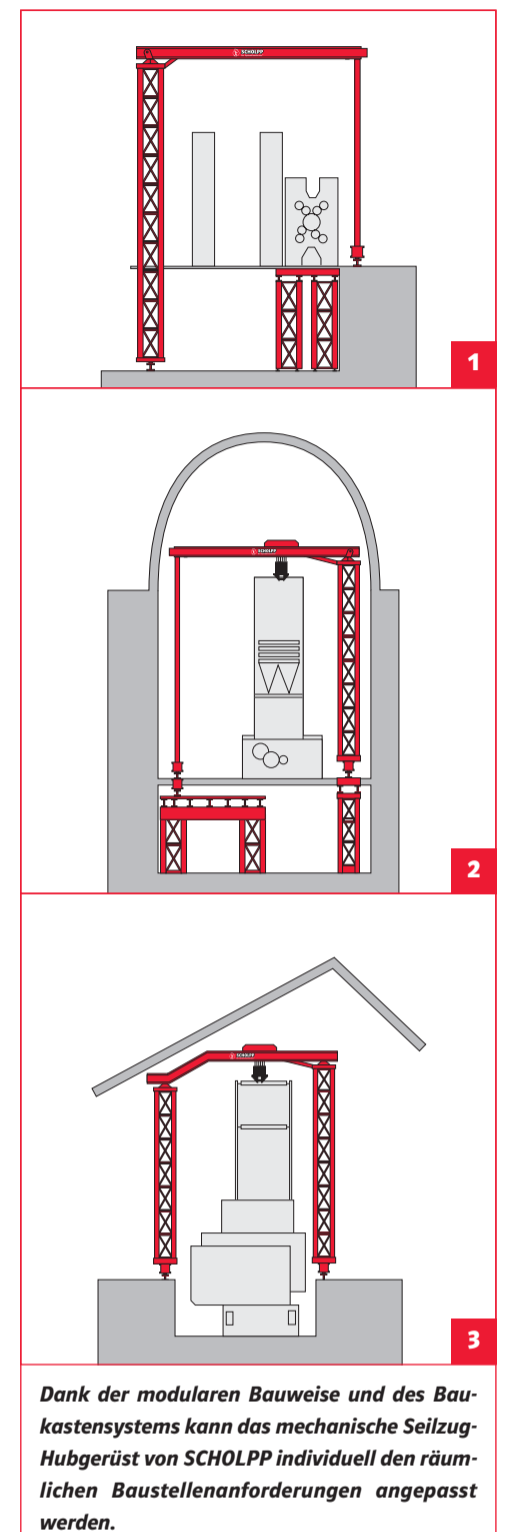
„Dank unserer großen und flexiblen Manpower können wir die Zeiten für die Montageabläufe auch verkürzen. Die Teams werden dann entsprechend aufgestockt beziehungsweise arbeiten dann in mehreren Schichten“.

### ENORME TECHNIK DAHINTER

Aber auch das Montage-Equipment entlang der Leistungskette spielt eine gewichtige Rolle in der SCHOLPP Systemdienstleistung. Nicht nur, dass es in Umfang und Leistungsfähigkeit europaweit das Feld anführt, SCHOLPP modifiziert das Equipment auf die speziellen Kundenanforderungen und die Maschinen. Dazu nutzt SCHOLPP das intelligente modulare Baukastensystem seines Equipments.

## SCHOLPP - MONTAGE

SCHOLPP Technikklassen				
<b>S-HG</b> SCHOLPP Hydraulisches Hubgerüst		20	1.000	max. 1.000 t max. 12 m
<b>S-MG</b> SCHOLPP Mechanisches Hubgerüst		50	500	max. 500 t max. 14 m
<b>S-IK</b> SCHOLPP Inplantkran		50	500	max. 50 t max. 20 m
<b>S-GS</b> SCHOLPP Gabelstapler		2,5	50	max. 16 t max. 7,5 m
<b>S-LT</b> SCHOLPP Luftfilmentechnik		1,5	16	max. 70 t
<b>S-TF</b> SCHOLPP Transportfahrzeuge		10	70	max. 100 t
<b>S-IR</b> SCHOLPP Inplantroller		15	100	max. 220 t
<b>S-TR</b> SCHOLPP Transportroller		10	220	max. 120 t
		6	120	© SCHOLPP 2006



# Akteure für schwierigste Einsätze

WENN PLATZ MANGELWARE IST, ZÄHLEN KNOW-HOW UND HIGHTECH

Man sieht es einzeln oder in Gruppen. In unterschiedlichsten Kombinationen. In Druckereien und Produktionsstätten jeder anderen Branche: das SCHOLPP-Montage-Equipment. Kaum jemand hat die aus mehreren Zehntausend Teilen bestehende Geräteflotte schon einmal komplett an einem Standort gesehen. Die Montage-Geräte-Klassen verschaffen heute einen wichtigen Überblick über alle von SCHOLPP in der Montage eingesetzten Hubgerüste, Krane, Einbringungstechnologien und Transportfahrzeuge. Zentrale Leistungsträger sind die Hubgerüste in ihren unterschiedlichen Ausprägungen, vom mechanischen Hubgerüst (S-MG) über Hydraulik-Hubgerüste (S-HG), die bis zu 1000 Tonnen stemmen können, bis hin zu den

leichten Aluhubgerüsten. Das mechanische Seilzug-Hubgerüst entstand ursprünglich für die Druckbranche mit ihren speziellen räumlichen Anforderungen und wird heute dank seiner universellen Einsatzmöglichkeiten in beengten Hallen für Montagen in allen Branchen eingesetzt. Das Baukastenprinzip der mechanischen Seilzug-Hubgerüste ermöglicht die optimale Anpassung des Hubgerüsts an die räumliche Situation. Dank schmaler Stützen, hydraulisch ausfahrbarer Turmstücke und moderner stufenloser Antriebstechnik lassen sich alle 3 Achsen (x/y/z) präzise ansteuern und somit alle Lasten exakt positionieren. Seit neuestem können die Hubgerüste sogar per Funksteuerung bedient werden. Umgekehrt ermöglicht die platzsparende Einbringung

natürlich auch eine wesentlich ökonomische Bauweise von Fabriken und Hallen. Speziell in der Druckbranche mit ihren steigenden Gewichten und immer größeren Maschinen ist das Hubgerüst eine echte Ergänzung zum Hallen- oder Brückenkran. So kann dieser und somit die Statik des Gebäudes auf den Transport der Produktionsmittel ausgelegt werden. Dadurch können die Baukosten deutlich reduziert werden. Etwas kleiner, aber ebenso wichtig sind die vielen Einbringungshilfen von Luftkissen-technologie bis hin zu Transportdetektoren im CMI-Bereich (Cleanroom Move In). Diese werden an der zu bewegenden Maschine befestigt und zeichnen alle Einflussfaktoren von Erschütterungen bis Temperatur im zeitlichen Verlauf auf.

## FÜHRENDE KOMBINATION

Drei wesentliche Aspekte bieten dem SCHOLPP-Kunden erhebliche Vorteile: SCHOLPP hat immer die passende Ausrüstung für jede Aufgabe.

Der Kunde bekommt nicht nur die Gesamtleistung aus einer Hand mit einem Ansprechpartner, sondern auch das eingesetzte Equipment. Die Geräte werden auf die jeweiligen Montagegüter angepasst von der Lastaufnahme bis zum Gerüstdesign. Claus Hahn, Teamleiter Materialwirtschaft: „Heute können wir das Equipment jeder Halle und jeder zu bewegenden Maschine anpassen“. Alle Ausrüstungsteile erfüllen strengste Sicherheitskriterien, werden regelmäßig gewartet und zertifiziert.



**SCHOLPP - KRAN & TRANSPORT**

# Schleusenkammer wieder dicht

**SANIERTE SCHLEUSENTORE**

Am Luftkurort Hirschhorn schlängelt sich der Neckar durch den Odenwald. 1927 errichtete die Stadt eine Schleusenanlage, die 1958 um eine Schleusenkammer erweitert wurde. 2005 entschloss sich Hirschhorn zu einer Sanierung der älteren, 150 Meter langen Schleusenkammer. So wurden die alten Schleusentore von einem Schiffskran demontiert und auf einen Ponton (Schwimmkörper) gesetzt, der in der noch unter Wasser stehenden Schleusenkammer wartete. Anschließend beförderte der Ponton die Tore auf dem Wasserweg zum Lagerplatz nach Lindach, wo sie von einem SCHOLPP-Kran S-GK 300 in Empfang genommen und wieder an Land gehoben wurden. Danach begann die eigentliche Arbeit. Zunächst war eine exakte Statikberechnung für die Stützdrücke mit 135 Tonnen pro Stütze für den S-GK 700 notwendig. Schließlich durfte die Schleusenkammer durch den seitlichen Druck keinen Schaden nehmen und natürlich musste auch der Kran sicher auf seinen Stützen stehen. Ein Jahr später dann wurden die Tore wieder mit einem Kran des Typs S-GK 300 auf einen Ponton gehoben und die Reise ging über den



**Schwierige Statikverhältnisse in Hirschhorn.**

Wasserweg zurück zur Schleuse Hirschhorn. Inzwischen war vor Ort der S-GK 700 mit Wippausleger aufgebaut. Er nahm die Tore in Empfang und versetzte sie an ihren vorgesehenen Platz. Projektleiter Kurt Windenberger der SCHOLPP-Niederlassung Heilbronn: „Besonders anspruchsvoll war zum einen die exakte Statikberechnung sowie die Anfahrt des Großkrans über eine schwer zugängliche Straße. Dazu kamen die Vorbereitungen des Kranstandplatzes mit einem entsprechenden Schotterfundament. Darüber hinaus mussten etliche Stützplatten gesetzt werden, um den Böschungswinkel zu überbrücken“.

# Neuer Thor unter uns

**NOCH FLEXIBLER: LADEKRAN MIT ZUSÄTZLICHEM KNICKSYSTEM**

Ein echter Spezialist für Maschinenbewegungen in engen Hallen ist die ACTROS-Zugmaschine mit ihrem neuen Thor-Ladekran-Aufbau. Am 1. Dezember 2006 hat SCHOLPP bei der HMF Ladekrane &

Hydraulik GmbH diesen universellen und hoch flexiblen Ladekran übernommen. Dank des zusätzlichen Knickarms (Fly Jib) sind zum Beispiel auch Zugänge durch Wandöffnungen möglich. Weitere Vorzüge bilden die Standsicherheitselektronik EVS, Seilwinde und eine Nutzlast von 5 t bei aufgesattelter Pritsche. Alternativ kann das Fahrzeug als Sattelzug betrieben werden.

Ausladung in m	Traglast in t
21	2,56
4,5	14,6
35 (mit Fly Jib)	0,34



# Schwebende Krone

**WIEDER ABGEHOBEN: DAS WAHRZEICHEN DER KÖNIGREICHAUSSTELLUNG**

Die Landesausstellung „Das Königreich Württemberg 1806 – 1918 Monarchie und Moderne“ im Stuttgarter Alten Schloss ist am 4. Februar zu Ende gegangen. Schon einen Tag später musste die aus Alu nachgebaute Königskrone ihren Platz auf dem Ostturm räumen. Hierfür rückte SCHOLPP Kran & Transport mit einem CityKran S-CK 60 und einem Hydraulikgeländekran S-HK 90 an. Unter Aufsicht verfrachtete der S-CK 60 das 1,8 Tonnen schwere, 8 Meter breite und ebenso hohe Prunkstück zur Erde. Von Stuttgart aus machte sich die Krone dann auf die Heimreise zu ihrem Erbauer, dem Kunstschlosser Georg Steinberger in Alpirsbach im Schwarzwald. Dieser hatte die Krone nach dem Konzept des Architekten Günther Hornung realisiert. Würth in

Künzelsau und SCHOLPP in Stuttgart waren gemeinsame Sponsoren des „Kronen-Anwie auch Abfluges“. Unterdessen verweilt die echte Königskrone bei Restauratoren, bis sie nach dem Abbau der Ausstellung wieder an ihren angestammten Platz im Kunstkammerturm zurückkehrt.

**Eine Krone macht sich auf den Nachhauseweg: Nach Ende der Ausstellung „Königreich Württemberg“ wird die Krone vorsichtig vom Ostturm des Alten Schlosses in Stuttgart navigiert und abgehoben.**



## SCHOLPP - NEUES AUS DEM FUHRPARK



## TECHNISCHE SPITZE

## Kaum auf der Welt, schon bei SCHOLPP: zwei neue „Lastexperten“ im Fuhrpark

Um den optimalen Fuhrpark für die vielseitigen Einsätze bereitzustellen, beobachtet SCHOLPP den internationalen Markt. Aufgrund der enormen Investitionen werden alle neuen Modelle sorgfältig ausgewählt und geprüft.

**SCHOLPP-TURMFALTKRAN S-TK 150**

Eine besondere Kranklasse bedient das neue Großgerät von Spierings, das bereits seit November für SCHOLPP im Einsatz ist. Der in Holland gebaute mobile Turmfalkran

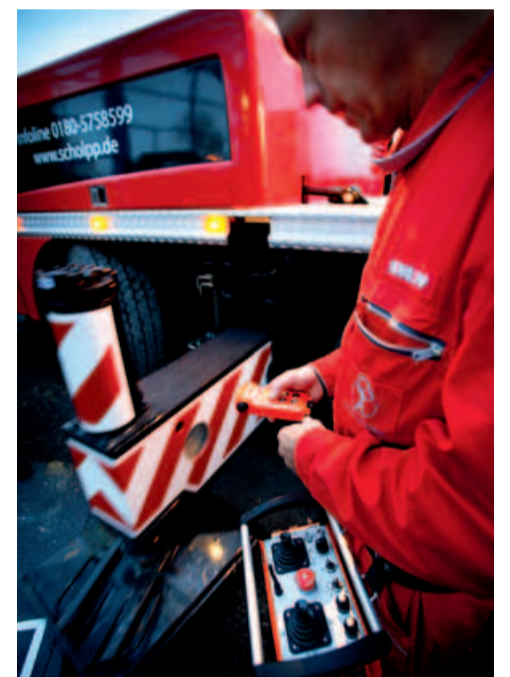
trägt intern auch den viel versprechenden Namen „Störkantenkiller“, denn er kann direkt am Gebäude aufgestellt werden. SCHOLPP erwartet sich von dem kompakten Kran viele Vorteile insbesondere für Einsätze in engen Innenstädten, da der Ausleger hoch in der Luft ausklappt und die Stützbasis nur 7,50 Meter beträgt. Beim neuen S-TK 150 ist die Unterwagenkabine innen wie außen nach neuesten Erkenntnissen der Bedienerfreundlichkeit konzipiert. Die hohe Motorstärke, das pneumatische Bremssystem und die gute Übersicht erhöhen die Sicherheit auf der Straße. Ein Maschinist kann den Kran allein innerhalb von nur 15 Minuten aufbauen und dann bedienen. Weder der Anbau von zusätzlichen Auslegerverlängerungen noch ein separat anzuliefernder Ballast sind nötig. Mit seinem Turm entfaltet der S-TK 150 noch weitere Stärken, zum Beispiel ein Lastmoment von 124 tm und eine maximale Traglast von 9 Tonnen bei 13,8 Metern Ausladung. Beachtlich ist vor allem die Traglast von 1,9 Tonnen bei 50 Metern Ausladung. Er erreicht eine maximale Hakenhöhe von 32,6 Metern bei geradem Ausleger und 56,3 Metern bei 30 Grad Auslegerstellung. Viele weitere technische Eigenschaften von flexibel einsetzbarer Krankabine über Funkfernsteuerung bis hin zum hydraulikbetriebenen Antrieb der Kranbewegungen zeigen, dass heute die Bedienbarkeit einen ebenso hohen Stellenwert einnimmt, wie die technische Leistungsfähigkeit.

**SCHOLPP-CITYKRAN S-CK 20**

Der italienische Hersteller Locatelli im lombardischen Mapello produziert schon seit mehr als 50 Jahren Krane. Durch SCHOLPP kommen die Qualitäten der kompakten Kranklasse erstmals in Deutschland zum Einsatz. Seit Januar rundet der S-CK 20 den SCHOLPP-Fuhrpark nach unten ab. Mit hydrostatischem Fahrtrieb und Straßenzulassung erreicht er seine Einsatzstelle innerhalb kürzester Zeit. Dort angekommen, kann sich der kaum 3 Meter hohe Kran in nahezu jeder Baustelle innen und außen bewegen. Dank seiner kompakten Abmessungen ist es erstmals möglich, in fast alle Hallenbereiche vorzudringen, die bisher wegen ihrer Platzverhältnisse kaum erreichbar waren. Die Gabeleinrichtung mit bis zu

**Fahren per Knopfdruck: Der neue SCHOLPP S-TK 150 ist dank ausgefeilter Technik und Funkfernbedienung von einem Mann mühelos aufzurüsten und bedienbar.**

**Kaum größer als ein Sprinter: Der wendige SCHOLPP S-CK 20 erreicht mit seinen kompakten Abmessungen, Allrad-Lenkung und weiteren Lenkprogrammen jeden Winkel in engen Hallen.**



40 kN Hublast ist in wenigen Minuten montiert und im kompletten Arbeitsbereich bis zu einer Höhe von 26 Metern einsetzbar. Eine 1,5 Meter Schwerlastspitze in drei Stellungen ermöglicht Arbeiten unter beengten Platzverhältnissen und nutzt jeden Zentimeter bis unter die Hallendecke optimal aus. Die Perfektion reicht weiter über die Funkfernsteuerung bis hin zum Locatronic System mit logischer Bedienführung für ein jederzeit sicheres Arbeiten in allen Bereichen.



**DAS SCHOLPP-TECHNIKLEXIKON**



Begriffe aus der Kran- und Hebertechnik werden in dieser Kolumne in freier Abfolge erklärt.

**Haken** – Lasthaken: Haken an Seilen oder Kettengehängen (Anschlagmittel).

**Hakenhöhe** – gibt das Maß zwischen Boden und dem Lasthaken der Unterflasche an.

**Höchstzul. Belastung** – Ein Kran darf grundsätzlich nicht über die in der Tragfähigkeitstabelle angegebene höchstzulässige Belastung hinaus belastet werden. Man muss hier aufpassen: In den Traglasttabellen ist die höchstzulässige Belastung immer mit Kranhaken und Anschlagmittel angegeben. Der Fahrer muss bei der Bestimmung der zulässigen Nutzlast das Gewicht des Kranhakens und der Anschlagmittel von den Werten in der Tragfähigkeitstabelle abziehen (DIN 15019/75 %).

**Hubgerüst** – Mit Hubgerüsten können Lasten bis 1000 t dreidimensional verfahren und genau positioniert werden. Ideal in Hallen mit beengten Platzverhältnissen und geringen Deckenhöhen.

**SCHOLPP hat die ersten hydraulischen Hubgerüste europaweit eingesetzt.**

**Hydraulische Klappspitze** – Die Gittermastspitze eines Kranes kann in verschiedenen Neigungswinkeln fest am Auslegerkopf angebaut werden. Bei der hydraulischen Klappspitze kann der Neigungswinkel bequem vom Fahrerhaus aus hydraulisch stufenlos verstellt werden.

**Hydraulische Schiebestücke** – Bei den Seilzugportalen kann man in den Türmen rechts und links hydraulische Schiebestücke einbauen, so kann man z.B. die Grundhöhe des Portales mit einem Hallenkran aufbauen und das gesamte Portal dann hydraulisch in den Fahrbereich des Hallenkranes hinein erhöhen. Man kann so bei engen Platzverhältnissen (die hat man meistens) jeden Zentimeter auf der Baustelle optimal ausnutzen.

Fortsetzung in der nächsten RedAktion

**MITARBEITERVERANSTALTUNG - 50 JAHRE SCHOLPP IM RÖMERKASTELL STUTTART**



**„Wir sind SCHOLPP“**  
STIMMUNGSVOLLE MITARBEITERVERANSTALTUNG MIT VIELEN HÖHEPUNKTEN



Nach 50 Jahren erfolgreicher Unternehmensentwicklung hatten es sich die Mitarbeiter wahrlich verdient: Ein großartiges Fest mit allem drum und dran. So gefeiert am 2. Dezember 2006 im Stuttgarter Römerkastell. Insgesamt 600 Gäste, SCHOLPP-Mitarbeiter mit ihren Partnern, waren gekommen, um nicht nur Weihnachten zu feiern, sondern auch das 50-jährige Firmenjubiläum. Nach einem stimmungsvollen Empfang im Foyer gab es neben den dankesreichen und informativen Reden der geschäftsführenden Gesellschafter Martin Scholpp und Wolfgang E. Müller mehrere Attraktionen. Erlesen und geschmackvoll



war nicht nur das dreigängige Menü, auch das Schauspieler-Duo „Schwäbische Kaltmamsell und spanischer Oberkellner Miguel“ brachten appetitlich-lustige Einlagen. Voller Spannung erwartete vor allem die Geschäftsleitung den angekündigten Vortrag des Betriebsrates. Und tatsächlich ist der engagierte Betriebsrätin Martina Wilz mit ihrem eigens initiierten SCHOLPP-Chor eine besondere Überraschung gelungen: Auf die Melodie „We Have A Dream“ sangen SCHOLPP-Mitarbeiter aller Niederlassungen ihren selbst verfassten Song „Wir sind SCHOLPP“. Ein Beitrag, der vielen unter die Haut ging. Charmant führte Moderator RedMan Rafael Treite durch den Abend und das SCHOLPP-Quiz. Wer hier schnell die richtige Antwort wusste, ergatterte sich einen der Preise. Schließlich rundete die Tanzband „C'est la Vie“ mit einem beschwingten Potpourri von Whitney Houston bis Robbie Williams den Abend ab. Es wurde getanzt bis in den frühen Morgen. Erst gegen 2:00 Uhr

**Begrüßung vor dem Römerkastell mit dem Kran 23 aus dem Jahr 1965 (oben). Die Reden der geschäftsführenden Gesellschafter Wolfgang E. Müller (links) und Martin Scholpp (rechts). Anschnitt der Geburtstagstorte (rechts) und weitere Eindrücke der rundum gelungenen Veranstaltung.**



machten sich die letzten Gäste auf den Nachhauseweg. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die allen sehr viel Freude bereitet hat - und ein guter Motivations-schub, um auch 2007 gemeinsam zu einem erfolgreichen Jahr werden zu lassen“, sagte Martin Scholpp.



## REDAKTION GEWINNSPIEL



## Alles gelesen?

DANN GEWINNEN SIE EIN LKW-MODELL!

Wenn Sie die SCHOLPP-RedAktion wieder aufmerksam durchgelesen haben, können Sie ein einzigartiges LKW-Modell gewinnen. Die Preisfrage lautet diesmal:

**Mit welchem Messinstrument richtet SCHOLPP Druckmaschinen im Illustrationsbereich auf wenige Hundertstel eines Millimeters genau aus?**

Senden Sie Ihre Antwort an [info@scholpp.de](mailto:info@scholpp.de). Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 10 „SCHOLPP MAN F 2000 Container LKW Modelle“ mit Goldhofer Tiefladeanhänger im Maßstab 1:87. Einsendeschluss ist der 15.05.2007. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lösung des Preisrätsels in der RedAktion Ausgabe 22 lautete: 366 Meter.

Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.



## RALLYE

## Eure Hoheit, der Bus ist da.

Wer vom Allgäu nach Jordanien will, steigt in Stuttgart ins Flugzeug und ist in 4,5 Stunden dort. Oder er ruft ein paar Freunde an, nimmt mit ihnen an der Allgäu-Orient-Rallye teil und schüttelt sich nach 4.500 Straßenkilometern und 7 Tagen den Staub aus den Kleidern. So hat es der Leonberger Motorradclub WC Sprolli mit SCHOLPP-Niederlassungsleiter Ettligen Stephan Burkhardt gehalten. Harte Tour, harte Regeln: nicht mehr als 666 km täglich, mind. 20 Jahre alte Fahrzeuge, Foto-Aufträge

## MOTORRADAUSFAHRT 2006



## Scholpp und Freunde

Fränkische Schweiz Tour vom 1. - 3.9.06 mit 26 Motorrädern. Vom Treffpunkt Rasthof Fränkische Schweiz an der A 9 ging die Fahrt über sonnige Landstraßen nach Gößweinstein, wo wir im „Burn Out“ sehr nett empfangen wurden. Am Samstag ging es zum ADAC Übungsgelände, wo wir ein Motorrad-Sicherheitstraining absolvierten. Danach gaben sich unsere Endurofahrer eine kleine Walddurchquerung mit viel Dreck. Am Abend wurde der Grill angeworfen und es gab Live Musik. In kleineren Gruppen führte uns die Heimreise wieder in Richtung Chemnitz, Siegen, Berlin, Karlsruhe und Stuttgart. Es war wie jedes Jahr eine Super-Tour, bei der wir viel Spaß hatten. Herzlicher Dank geht an die Organisatoren Mathias Markgraf, Stefan Schroer und Stephan Burkhardt. Die nächste Ausfahrt „SCHOLPP AND FRIENDS“ findet vom 7. - 9.9.2007 statt und führt uns ins Elsass und die Vogesen. Wir hoffen wieder auf viele Anmeldungen, gerne auch von unseren Kunden. Interesse? Bitte senden Sie eine kurze E-Mail an [s.burkhardt@scholpp.de](mailto:s.burkhardt@scholpp.de)

## MESSE STUTTGART



## Auf zur Blechexpo!

**VOM 13. BIS 16. JUNI 2007 IN DER NEUEN MESSE STUTTGART!**

Alle Umform- und Maschinenbau-Experten sind herzlich eingeladen zu einem Besuch bei SCHOLPP auf der Blechexpo. Zum internationalen Branchen-Treff der Blechbearbeitung steuert SCHOLPP in diesem Jahr Fach-Know-how über innovative Technologie und Lösungen für die Montage-Technik bei. Entdecken Sie, wie präzise und professionell das knifflige Bewegen, Einbringen und Montieren schwerster Lasten funktionieren kann.

Sie finden uns in Halle 6, Stand 6214.



## MISS SACHSEN



## HENRIETTE HÖMKE IST SACHSENS SCHÖNSTE

Bei der Wahl zur Miss Chemnitz am 4.11.06 wurde für die angehende SCHOLPP-Bürokauffrau Henriette Hömke (19) die Startnummer 13 zur Glückszahl. Sie konnte sich gegen 14 weitere Bewerberinnen durchsetzen und gewann den Titel Miss Chemnitz. Nur wenige Tage später holte sie sich den Titel Miss Sachsen. Diesmal waren 16 junge Damen aus ganz Sachsen angetreten. Trotz der starken Konkurrenz überzeugte Henriette die Jury und durfte am 10. Februar 2007 an der Miss-Germany-Wahl in Rust teilnehmen.

## SCHOLPP - MITARBEITER

Wir gratulieren unseren Mitarbeitern zu Ihren Jubiläen und Geburtstagen und wünschen allen Gesundheit und Glück. Wir bedanken uns für die Verbundenheit zu unserem Unternehmen und für Ihren Beitrag zum Erfolg von SCHOLPP - Der Systemdienstleister.

## Jubiläen

2. Halbjahr 2006

30 Jahre:

Hans Dreher

Harald Nötte

25 Jahre:

Wolfgang Harapat

20 Jahre:

Salim Belhaine

Bernhard Hopmann

15 Jahre:

Stefan Böhm

Thomas Grün

Roland Hinger

Reinhard Kalbitz

Ryszard Laskowski

Alois Laux

Bernhard Schwarz-  
könig

10 Jahre:

Peter Deckert

Klaus Engel

Tanja Gränitz

Klaus Herr

Kerstin Ritter

Taner Tavas

Jürgen Thönnies

## Geburtstage

2. Halbjahr 2006

50 Jahre:

Salim Belhaine

Henry Domigall

Antonio Galletto

Heinz-Jochen Giller

Uwe Armin Hänisch

Kalin Hasan

Karin Klopptek

Horst Köhler

Michael Petzke

Jürgen Rietzschel

Matthias Schönherr

60 Jahre:

Hubert Eggenreich

Manfred Häse

Frank Huhn

Helmut Kube

Stanislav Talajic  
Raymund Weber

65 Jahre:

Werner Dietzel

Görd Kellermann

Winfried Kollöchter

## IMPRESSUM

Herausgeber: Alfred Scholpp GmbH & Co. KG  
Am Mittelkai 20  
70327 Stuttgart  
Telefon 0711-9 32 82-0  
[info@scholpp.de](mailto:info@scholpp.de)  
[www.scholpp.de](http://www.scholpp.de)

Auflage: 20.000 Exemplare  
Redaktion: SCHOLPP-Team

Gestaltung und Koordination:  
Hans Ulrich Scholpp  
Kommunikation und Gestaltung  
[mail@ulrichscholpp.de](mailto:mail@ulrichscholpp.de)  
[www.ulrichscholpp.de](http://www.ulrichscholpp.de)

Text: Texthaus Heike Waiblinger

Produktion: atio\_druckkonzepte, [www.atio.de](http://www.atio.de)

© Alfred Scholpp GmbH & Co. KG, Stuttgart  
Nachdruck auch einzelner Teile nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

